

SUCCESS STORY **SPITZKE SE**



BRANCHE

TRANSPORT & VERKEHR

REGION

BUNDESWEIT

WEB

WWW.SPITZKE.COM

DER KUNDE

Die Unternehmensgruppe SPITZKE gehört zu den führenden Bahninfrastrukturunternehmen in Deutschland und Europa. Als Systemlieferant realisiert SPITZKE den Neubau und die Instandsetzung von Bahnanlagen aller Streckenklassen, von Bahnhöfen und Eisenbahnbrücken. Zudem fertigt und liefert SPITZKE Spannbetonprodukte: Gleis- und Weichenschwellen sowie Schleuderbetonmaste. Die Kernkompetenzen liegen in den Bereichen Fahrweg, Technik, Ausrüstung/Elektrotechnik, Ingenieurbau, Logistik und Fertigung. Rund 2.000 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Basis des Unternehmenserfolgs.

SPITZKE stellt die digitalen Weichen mit einem Metrocluster von NetApp neu

„Wir kennen NetApp und Kupper IT aus den vergangenen sechs, sieben Jahren. Die sehr gute Zusammenarbeit in dieser Zeit und die ausgereifte Speichertechnologie haben wir als Erfolgsgaranten betrachtet. Mit unserer Einschätzung lagen wir vollkommen richtig.“

Andreas Röder, Leiter EDV & Prozessmanagement SPITZKE

DIE HERAUSFORDERUNG

Für den notwendigen reibungslosen Informationsaustausch stellt die zentrale IT von SPITZKE die komplette Infrastruktur – sowohl für alle Unternehmensstandorte als auch für die Bauvorhaben – bereit. Auf den Baustellen greifen Mitarbeiter mobil auf die Daten zu, die auf einem Speichersystem von NetApp im eigenen Rechenzentrum gespeichert werden.

Im Zuge der Digitalisierungsstrategie von SPITZKE sollte mittels neuer Hybrid-Flash-Systeme die Abläufe auf den Baustellen weiter automatisiert werden. Dies betrifft beispielsweise digitale Bautagesberichte, mobile Arbeitszeiterfassung, Nachtragsmanagement oder Disposition von Mitarbeitern und Geräten.

Neben der Georedundanz sollte das neue Speichersystem einen signifikanten Performanceschub mit sich bringen, sodass der Datenzugriff zukünftig 15- bis 20-fach schneller sowie mobil zuverlässig erfolgen kann.

Zusammengefasst ging es darum, den Informationsfluss von Zentrale oder Niederlassung zu den Baustellen und zurück zu beschleunigen und zu optimieren.

SCHLÜSSELFAKTEN

Georedundanz: FAS8200 Hybrid-Flash-Storage bildet in einer 2-Node-Konfiguration einen Metrocluster für den 24/7-Betrieb von zwei redundanten Rechenzentren

Leistungsschub: SSD-Platten konsolidieren performancelastige Workloads und gestatten einen 15- bis 20-fach schnelleren und mobil stabilen Datenzugriff

Zukunftssicherheit: Stärkere Prozessautomatisierung und zuverlässiger Informationsfluss unterstützen die Digitalisierungsstrategie.

DIE LÖSUNG

In mehreren Workshops erarbeitete man gemeinsam das Lösungsdesign und verlor dabei, das vorgegebene Budget sowie den geplanten Projektzeitraum von drei Monaten, nie aus dem Blick.

Bereits im Proof of Concept zeichnete sich der Erfolg der Lösung ab. In der Testphase schaffte diese eine 15- bis 20-fach höhere Lese- und Schreibgeschwindigkeit. Mit der entwickelten Lösung wurden zwei Technologiesprünge vollzogen. Zum einen erfolgte der teilweise Wechsel von SATA-Festplatten auf SSD. Zugleich löste ein Metrocluster das bisher gespiegelte Storage-System im Backup-Rechenzentrum ab.

Der Metrocluster, bestehend aus skalierbarem NetApp FAS8200 Hybrid-Flash-Storage und Brocade SAN Switches für Front- und Backend. Die Lösung speichert die Daten parallel in zwei redundanten Rechenzentren und stellt diese gleichzeitig zur Verfügung. Performancelastige Workloads, wie das Dokumentenmanagement, die Kerndatenbank und das ERP-System, laufen auf den schnellen SSD-Platten.

Der Systemwechsel stellt die Datenverfügbarkeit der geschäftskritischen Anwendungen sicher. Vor etwaigen Ausfallsszenarien sichert den NetApp Metrocluster zusätzlich die installierte Lösung ClusterLion ab.

